



Swiss TPH



One Health: Werkzeugkasten für den
Umgang mit Mensch-Umweltkrisen

Jakob Zinsstag

www.swisstph.ch

jakob.zinsstag@swisstph.ch

www.onehealthstory.com

Neues Gebäude des Schweizerischen Tropen- und Public Health Instituts in Allschwil



Übersicht

Komplexe sozial-ökologische Krisen der Gegenwart

Fragmentierung der Wissenschaften

Integrierte Ansätze zur Gesundheit: “One Health” und die neue institutionelle Ökonomie (Elinor Ostrom)

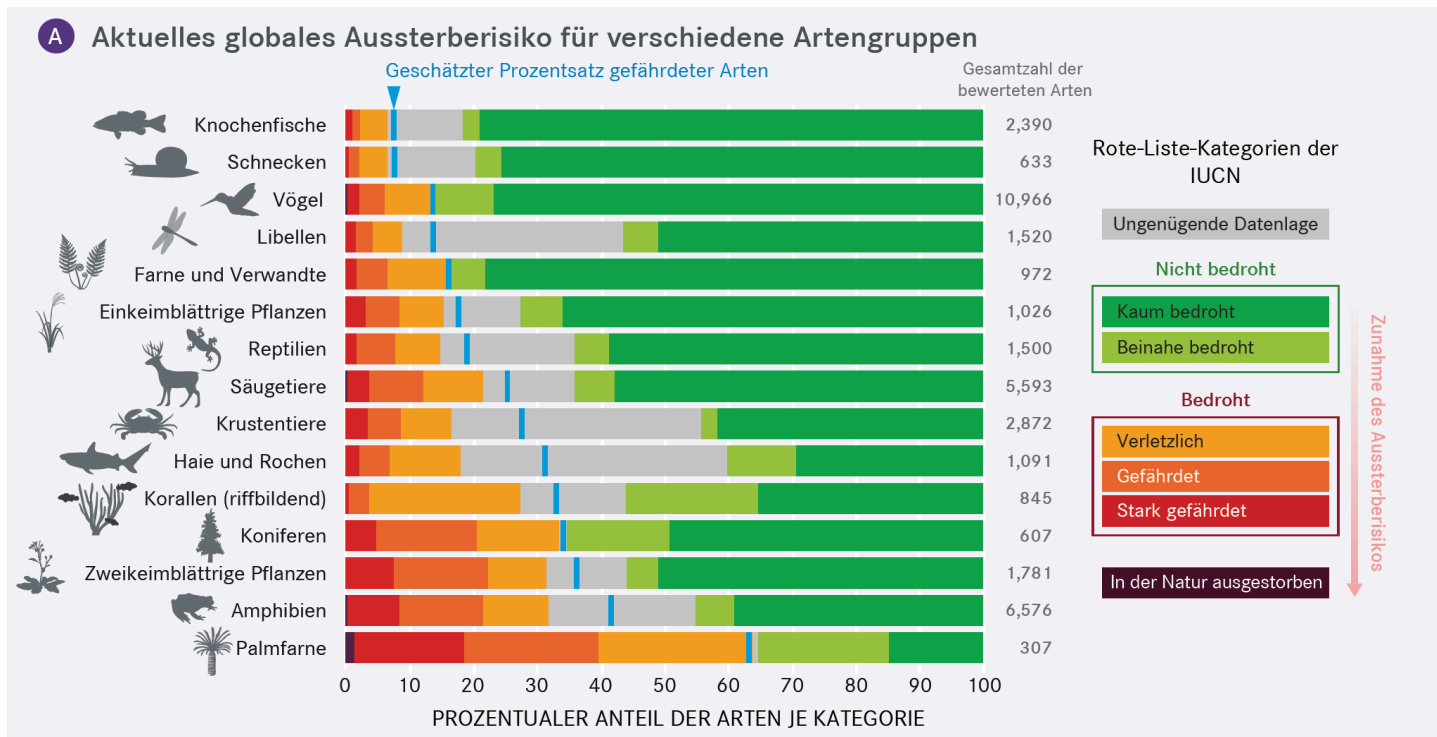
Gesundheit von Menschen, Tieren, Pflanzen als Allgemeingut / öffentliches Gut

“One Health” Werkzeugkasten für die Schweiz

Komplexe sozial-ökologische Krisen der Gegenwart

- fortlaufende Erwärmung des Klimas und internationale Uneinigkeit über dringende Massnahmen
- auslaufende Covid-19 Pandemie führt in eine neue endemische Krankheit, deren zukünftiges Verhalten nicht vorhergesagt werden kann
- Bürgerkriege in Syrien, Jemen, Äthiopien, DR Congo, Unruhen in Sudan, Iran, drohender Verlust der Staatlichkeit in Mali und Burkina Faso,
- Anhaltende Migrationsströme
- unerwartete weltweite Auswirkungen des Krieges in der Ukraine auf Energie- und Nahrungsmittelversorgung.
- drohender Verlust der Biodiversität
- schonungslose Ausbeutung von Ökosystemen (Urwälder)

Aktuelles globales Aussterberisiko



→ Ca. 1 Mio von geschätzten 8 Mio Arten sind vom Aussterben bedroht.

→ World Conservation Society 2003 OneWorldOneHealth™ (Manhattan Principles, Berlin Principles 2019)

www.ipbes.net/global-assessment

Theoretische Grundlagen I

«One Health» Voraussetzungen

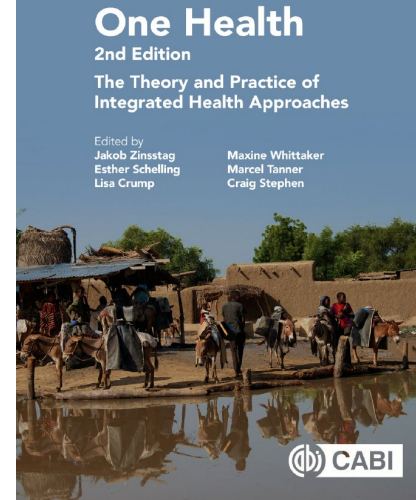
Erforderliche (aber nicht hinreichende)
Voraussetzungen:

Anerkennung des untrennbaren
Zusammenhangs zwischen der Gesundheit von Menschen, Nutztieren,
Haustieren und Wildtieren und der Umwelt.

Ausreichende Anforderungen:

Zusätzlicher Nutzen für die Gesundheit und das Wohlbefinden von Mensch und
Tier und/oder finanzielle Einsparungen, **soziale Widerstandsfähigkeit und
ökologische Nachhaltigkeit*** durch eine engere Zusammenarbeit zwischen
Human- und Tiermedizin und anderen Sektoren.

*Simon Rüegg, 11.9.2018



Nicht-akademische Akteure werden Forschungspartner

www.trandisciplinarity.ch

Magadino, Tessin, 2023

Timbuktu, Mali 2006



Transdisciplinarity and Health

Behörden

WissenschaftlerInnen

Bevölkerung

Neue Institutionelle Ökonomie



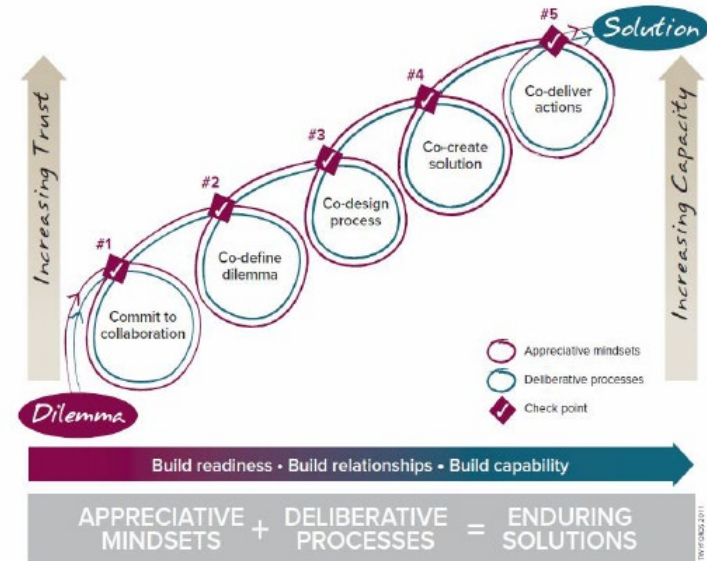
The Evolution of Institutions
for Collective Action

Ostrom stellt Hardins weithin akzeptierte «Tragödie der Allmende» in Frage, indem sie den Beweis für Nachhaltigkeit durch Kooperation erbringt

- Ausschliessbarkeit: z.B. Luft: niemand kann von ihrer Nutzung ausgeschlossen werden
- Rivalität: der Verbrauch durch jemanden reduziert die Verfügbarkeit für andere

		Rivalry in Consumption	
		high	low
Excludability	high	private goods	club goods
	low	common resources	public goods

Collaborative Governance



Törbel, Schweiz

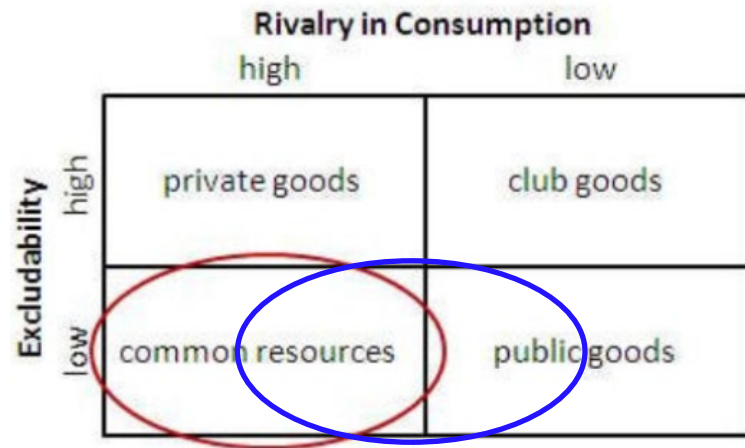
Jeder Bauer kann nur so viele Kühe halten, wie er im Winter verpflegen kann



Zinsstag et al., 2020 (Kapitel 31): Gesundheit als gemeinsames oder öffentliches Gut

- Die Gesundheit von Menschen und Tieren hat viele Facetten.
 - Sie ist wahrscheinlich das höchste private Gut im Leben eines Menschen.
- Gesundheit hat eine wichtige öffentliche und gemeinsame Dimension.
 - Indem man von einem anderen Menschen angesteckt wird oder einen anderen Menschen ansteckt, wird Gesundheit in eminenter Weise öffentlich und global.
- Die Freiheit von Krankheit ist ein gemeinsames Gut oder öffentliches Gut.

→ Verbindung von Gesundheit und Natürlichen Ressourcen in einem einzigen System



Geschichtete soziale Resilienz: (Haushalt, Gemeinde, Kanton, Bund, Privater Sektor, Nicht-Regierungsorganisationen) → Wir können alle etwas tun gerade dort wo wir sind

Progress in Development Studies 10, 4 (2010) pp. 283–93

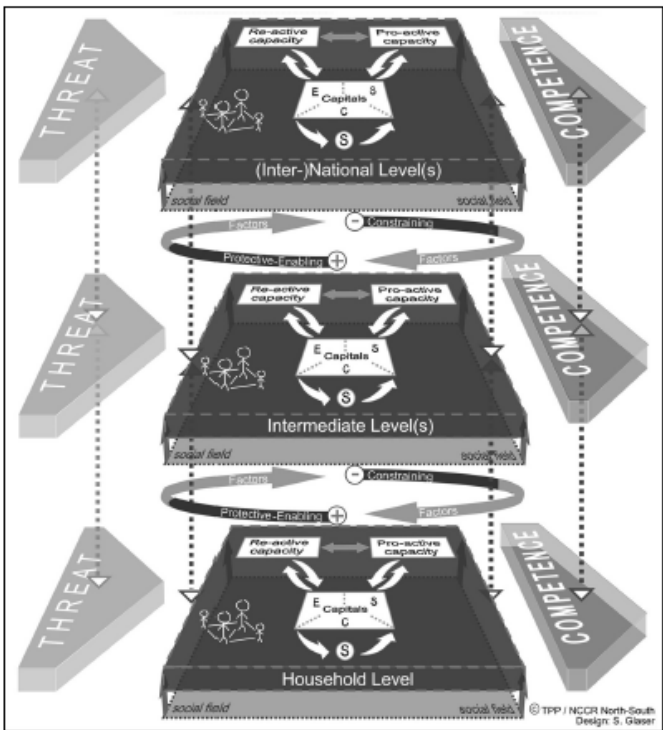


Figure 1 Multi-layered social resilience framework



Multi-layered social resilience: a new approach in mitigation research

Brigit Obrist

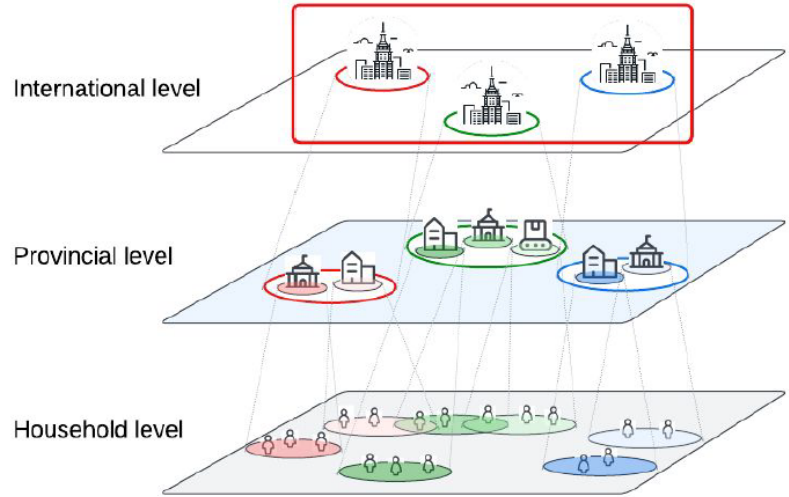
Swiss Tropical and Public Health Institute, Basel, Switzerland and University of Basel, Institute of Social Anthropology, Basel, Switzerland

Constanze Pfeiffer

Swiss Tropical and Public Health

Robert Henley

Swiss Tropical and Public Health



One Health Werkzeugkasten

- Was wir nicht alle schon tun.
- Was die Zusammenarbeit zwischen Sektoren fördert.
- Was zu einer höheren Resilienz und nachhaltiger Nutzung natürlicher Ressourcen beiträgt
- Soziale und technische Ausbaufähigkeit

Präsentationstitel

Reglement über die Organisation des Unterorgans «One Health»

vom 1. November 2017

Das Unterorgan «One Health» erlässt, gestützt auf Art. 4 Abs. 3 des Reglements über die Organisation des Koordinationsorgans Epidemiengesetz vom 9. März 2016, folgendes Reglement:

¹ Das Unterorgan «One Health» setzt sich gemäss Art. 84 EpV zusammen aus:

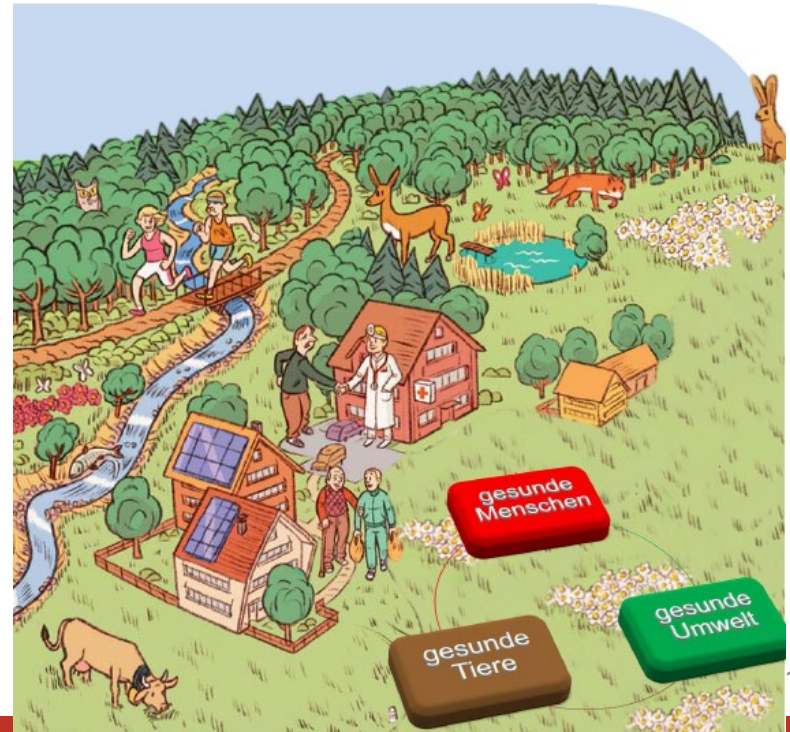
- a. einer Vertreterin oder einem Vertreter des Bundesamtes für Lebensmittelsicherheit und Veterinärwesen (BLV);
- b. einer Vertreterin oder einem Vertreter des Bundesamtes für Gesundheit (BAG);
- c. einer Vertreterin oder einem Vertreter des Bundesamtes für Umwelt (BAFU);
- d. einer Vertreterin oder einem Vertreter des Bundesamtes für Landwirtschaft (BLW);
- e. der Chefin oder dem Chef des Veterinärdienstes der Armee;
- f. einer Kantonsärztin oder einem Kantonsarzt;
- g. einer Kantonstierärztin oder einem Kantonstierarzt;
- h. einer Kantonschemikerin oder einem Kantonschemiker;
- i. einer Kantonsapothekerin oder einem Kantonsapotheker;
- j. bei Bedarf und fallweise aus Fachleuten und Vertreterinnen oder Vertretern weiterer betroffener Institutionen.

Präsentationstitel

'One Health' in Appenzell Ausserrhoden

Konzept zur Einführung des 'One Health'-Ansatzes in der kantonalen Verwaltung

- Einzelne Kantone können eine One Health Politik nicht alleine umsetzen.
- → Koordination der interkantonalen Zusammenarbeit



Präsentationstitel

One Health Werkzeugkasten (1)

- Gemeinde
 - Bedeutendste Einheit der Verwaltung natürlicher Ressourcen (Ostrom)
 - Förderung grüner Energieversorgung
 - Förderung der Biodiversität
 - Biologische Bekämpfungsmassnahmen
- Kanton
 - Förderung grüner Energieversorgung
 - Förderung des biologischen Landbaus: (geht nur mit höherer manueller Arbeitsleistung)
 - Integrierte Krankheitsüberwachungs und –bekämpfungs Systeme
 - Integrierte Antibiotikaüberwachungssystem
- Bund
 - Schutz der Schwachen, Kranken, Migranten
 - Integrierte Infrastruktur (Labors für Menschen und Tierkrankheiten)
 - Förderung des biologischen Landbaus /Förderung von Gemischten Kleinbäuerlichen Systemen / Multifunktionelle Landwirtschaft / Energieproduzentenlandwirtschaft
 - Dialog Wissenschaft – Gesellschaft: Partizipative Prozesse sind zielführend
 - Integrierte Krankheitsüberwachungs und –bekämpfungs Systeme
 - Integrierte Antibiotikaüberwachungssystem
 - Gegenseitige Anerkennung von Fachkompetenz im Bereich Infektionskrankheiten (Swissmedic)



One Health Werkzeugkasten (2)

- Privater Sektor
 - Krankenversicherer:
 - Gesundheitsförderung, Prävention aktiv belohnen → ausbauen auf CO2 Neutralität, Freiwilligenarbeit in der Landwirtschaft,
 - Dialog Wissenschaft – Gesellschaft fördern
 - Systemische Analyse der grössten Kostentreiber
 - Banken, Investoren:
 - Grüne Anleihen und Investitionen, soziale Verantwortung
 - Industrie:
 - Zirkuläre Oekonomie, CO2 Neutralität, soziale Verantwortung
 - Landwirtschaft
 - Reduktion von Pflanzenschutzmitteln und Antibiotika
- Nicht Regierungsorganisationen (WWF)
 - Dialog Wissenschaft – Gesellschaft fördern → Partizipative Politikansätze
 - Evidenz basierte Aufklärung und Lobbyarbeit in der Kantonalen und Bundespolitik
 - Freiwilligenarbeit im Herdenschutz

One Health Werkzeugkasten (3)

- Haushalt / Einzelpersonen
 - Bedeutendster systemischer Einfluss durch Massenwirkung
 - CO₂ neutraler Haushalt anstreben: Erdsonde / Photovoltaik (6% des Potenzials genutzt)
 - Fleischkonsum reduzieren / Lokale Produkte
 - ÖV / Fahrrad / Bewegung
 - Körpergewicht, Alkohol, Rauchen (weniger Medikamente)
 - Freiwillige Mithilfe in der Landwirtschaft (Jäten, Herdenschutz)
 - Teilnahme and partizipativen Prozessen

Philosophische und Spirituelle Schraubenzieher

- Philosophische Haltung: Epoché: Zurückhaltung im Umgang mit der Natur (Corine Pelluchon: Das Zeitalter des Lebendigen),
- Epikuräische Haltung: Das Leben mit Mass genießen.
- Nicht einer apokalyptischen Untergangsstimmung verfallen (Extinction Rebellion) sondern mutig hoffen.
- Hoffnung ist nicht Zweckoptimismus, sondern geschieht im Bewusstsein des Ernstes der Lage (La petite fille espérance, Charles Pequy).

Präsentationstitel



Aushandlung eines Gesellschaftlichen Konsenses von Zielkonflikten zur Gesundheit und nachhaltigen Nutzung der natürlichen Ressourcen

Wie fördern wir die Biodiversität und erhalten ein bäuerliches Einkommen?

Wie werden wir CO2 neutral und versorgen uns mit genügend Energie?

Wie halten wir uns gesund ohne zu grossen finanziellen Aufwand?

Die Schweiz hat eine lange Tradition und Erfahrung mit partizipativen Prozessen zwischen allen gesellschaftlichen Ebenen.



Schlussfolgerungen

- One Health ist ein systemischer inter- und transdisziplinärer Forschungsansatz
- One Health kann zu grossen Einsparungen bei Infrastrukturprojekten führen
- One Health hat ein hohes Potenzial zur pandemischen Prävention und zur Reduktion der Antibiotikaresistenzen
- One Health in Sozial-Ökologischen Systemen ermöglicht eine spieltheoretische Strategieanalyse von Gesundheitsmassnahmen und er gleichzeitigen Erhaltung natürlicher Ressourcen auf allen Ebenen der Gesellschaft. Wir können alle etwas dazu beitragen und uns an der gesellschaftlichen Konsensfindung beteiligen.
- One Health is gegenwärtig der am weitesten umgesetzte integrierte Ansatz zur Gesundheit